

Freitag, 14. Dezember 2012

Kirchgemeinde sucht neue Gesichter

Murten / An der Versammlung der reformierten Kirchgemeinde Murten stand ein Thema im Mittelpunkt: Die Suspendierung eines Murtners Pfarrers. Die Kirchgemeinde befindet sich momentan in personeller Hinsicht im Umbruch.

Erst letzte Woche sorgte die Mitteilung für Aufregung: Der Synodalrat der evangelisch-reformierten Kirche des Kantons Freiburg suspendierte einen Pfarrer von seinem Amt. Der Betroffene nahm in der Kirchgemeinde Murten eine Stellvertretung wahr. Und hatte sich selbst einen Dokortitel in Theologie zugelegt. Eine Untersuchung deckte den Schwindel schliesslich auf. An der Versammlung der Kirchgemeinde Murten von letztem Dienstag kamen nun weitere Ungereimtheiten ans Licht: Der Pfarrer trug fälschlicherweise auch einen Dokortitel in Medizin, als Facharzt in Anästhesie, wie Synodalratspräsident Pierre-Philippe Blaser informierte.

Falsche Papiere

«Der betroffene Pfarrer ist im Januar 2012 in unseren Kirchendienst eingetreten und hat Fehler versteckt, die er in der Vergangenheit begangen hatte,» erklärte Pierre-Philippe Blaser. So habe der Pfarrer bereits an früheren Stellen gefälschte Dokumente wiederholt und missbräuchlich eingesetzt. Doch diese Vergehen seien in keinen Referenzen, die von der Kirchgemeinde und vom Synodalrat vor der Anstellung des Pfarrers eingeholt wurden, aufgetaucht, betonte Blaser. «Massgebend war ja, dass die nötigen Papiere zum Führen eines Pfarramtes vorlagen. Und dies war der Fall.» Der Synodalrat sei erst während eigenen Recherchen bezüglich des Dokortitels in Theologie auf den medizinischen Dokortitel aufmerksam geworden, sagte er und hielt fest: «Wir haben letzte Woche

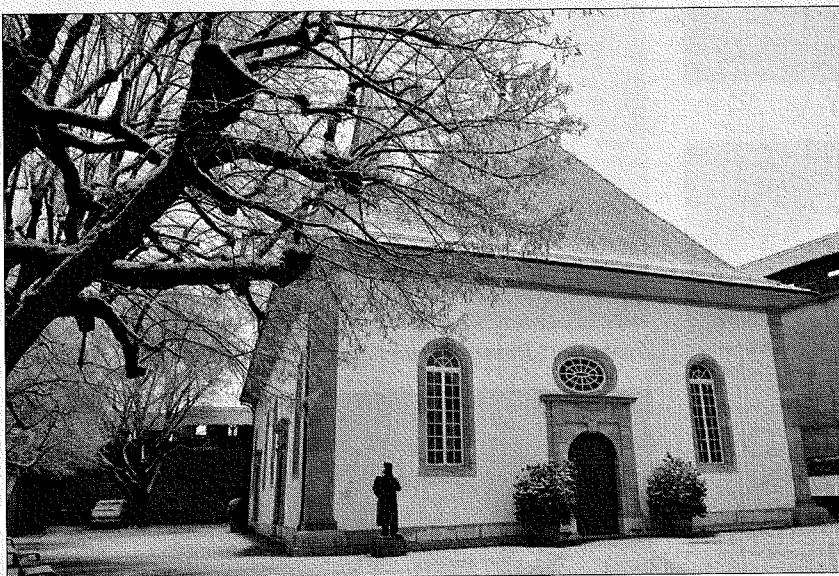


Foto: Anton Brunli

Nach turbulenten Monaten wird hoffentlich bald wieder Ruhe in der Kirchgemeinde Murten einkehren.

noch nicht darüber informiert, weil keine schriftlichen Beweise vorliegen.»

Kirchenmitglieder sind betroffen

Als eine immens traurige Sache, bezeichnete ein Kirchenmitglied diesen Fall. «Wir sind nun diejenigen, die mit unserem christlichen Gewissen leben müssen, dass eine Person wegen diesem Entscheid in der Schweiz wahrscheinlich keine Stelle bekommt.» Der Synodalrat habe zwischen Herz und Pflicht entscheiden müssen, erklärte Pierre-Philippe Blaser. «Doch es ist unsere Pflicht, die Mitglieder der Kirchgemeinde vor unehrlichen Menschen zu schützen.» Die Glaub- und Vertrauenswürdigkeit der Kirche müsse gewährleistet bleiben, betonte er.

Personelle Wechsel

«Wir sind in personeller Hinsicht im Umbruch: Gesichter wie unser neuer Sigrist Markus Spring sind bereits angekommen, andere suchen wir noch», wandte sich Kirchgemeinde-

präsidentin Franziska Wirz an die Anwesenden. Zurzeit sind zwei Stellen ausgeschrieben: Für die musikalische Begleitung der kirchlichen Anlässe sowie in der Administration. Zusätzlich muss die 100 Prozent-Stelle im Pfarramt, die jetzt nicht mehr besetzt ist, organisiert werden. Denn die kann nicht vollumfänglich von den drei bisherigen Pfarrpersonen der Kirchgemeinde Murten abgedeckt werden. Die wichtigsten Dienste seien aber sichergestellt, informierte Pfarrer Christian Riniker. Ebenso sollten alle Konfirmationen wie vorgesehen stattfinden können. An der Versammlung wurde auch der Voranschlag 2013 der laufenden Rechnung zur Genehmigung präsentiert: Bei einem Aufwand von rund 1,923 Millionen und einem Ertrag von rund 1,897 Millionen Franken schliesst sie mit einem Verlust von rund 26000 Franken. Investitionen sind im 2013 keine geplant. Und der Beitrag für Mission und Entwicklungszusammenarbeit bleibt bei zwei Prozent von den budgetierten Steuereinnahmen. mkc